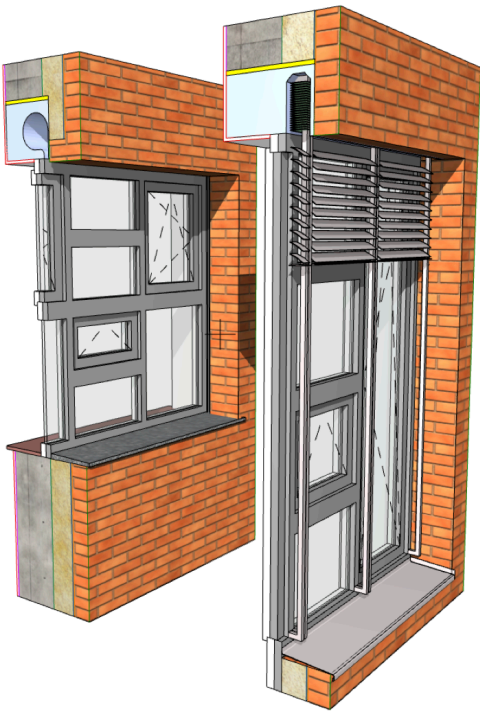




HANDBUCH

Multifenster

Ein Fenster für alles: rechteckige und dachförmige Fenster mit Pfosten und Riegeln, Hebe-Schiebetüren, Rolladen und Raffstore, Fensterbänken, Laibungen und Paneelen — alles in einem Objekt.

Kapitel 01 bis 04 genügen zum Loslegen. Alles danach ist Nachschlagewerk und folgt der Reihenfolge der Reiter im Einstellungsdialog.

VERSION

2.29

STAND

04.10.2026

ARCHICAD

ab 22 · Win/Mac

LIEFERUMFANG

1 LCF · Fenster · Tür · MVO

NEU IN 2.29

Flexi-Raffstore erstmals beschrieben (Kapitel 08): ein Behang je Feld, neuer Unterreiter „Baustoffe“ mit Oberflächen-Überschreibung, Kastenversatz, seitlicher Überstand und SEO-Tiefen im Dialog, Schienenlänge per Fangpunkt, Übersicht aller Fangpunkte. Neue Dialog-Abbildungen in den Kapiteln 03 bis 14.

NEU

markiert Kapitel, die sich mit 2.29 geändert haben — Übersicht in der Versionshistorie.

01	Überblick	Was das Objekt kann	4
02	Grundtypen der Einteilung	Sieben Arten, ein Objekt	6
03	Felder einteilen	Breiten, Höhen, Bestückung	7
04	Freie Einteilung mit Fangpunkten	Nach Zeichnung bauen	9
05	Rahmen und Aufdoppelung	Stock, Flügel, Aufdoppelung	10
06	Sprossen	Je Feld, waag. und senkr.	11
07	Rolladen	Kasten, Schienen, Innenputz	12
08	Raffstore NEU	Kasten, Lamellen, Flexi-Raffstore	13
09	Sturz und Fensterbänke	Grenadiersturz, Bänke	17
10	Material und Schraffur	Bauteilweise, teils per MVO	18
11	Öffnungslinien und Flügeltypen	2D/3D, Stulp, Türblatt	19
12	2D-Einstellungen	Grundriss, Etikett, Maß	20

13	Grundrissebene	Welche Felder geschnitten	21
14	Paneele und Füllungen	Polygonpaneel, Füllungen	22
15	Laibung und Anschlag	Einzüge, Rundungen, Anschlag	23
16	Einzelraffstores	Je Feld, Winkel, Auszug	24
17	Eckfenster, Multitür, MVO	Zubehör und MVO	25
18	Fenstergriffe	Generisch oder eigen	26
19	Brüstung und Rettungsweg	Eigenes Paneel, Prüfung	27
20	Zargen und Futter	Innen- und Außenzarge	28
21	Bemaßung und Auswertung	Außenrahmen, Fertigmaß	29
22	Kurzreferenz	Eine Seite zum Ausdrucken	30
23	Lieferumfang und Support	Installation, Lizenz	31
24	Versionshistorie	Was sich geändert hat	33

Ein Fenster für alles

Das Multifenster erstellt nahezu alle denkbaren rechteckigen und dachförmigen Fenster, unterteilt durch Pfosten und Riegel — vom einfachen Standardfenster bis zur mehrteiligen Fassade.

Das Objekt ist **ausschließlich als Fenster** einsetzbar, nicht als unabhängiges Bibliothekselement. Es muss also immer in einer Wand platziert werden.

Es ist keine Pfosten-Riegel-Fassade, sondern im Grunde ein Fensterelement deutscher Bauart: Stock (Blendrahmen) und Rahmen (Flügelrahmen), dazu Unterteilungen aus senkrechten Pfosten und waagerechten Riegeln, die zusammen mit dem Stock in einer Ebene liegen.

Alle Maße sind einstellbar, alle Eingaben laufen über die grafische Oberfläche des Einstellungsdialogs. Materialien lassen sich für Außen- und Innenseiten von Stock und Rahmen getrennt wählen, ebenso für jedes einzelne Glaselement und jedes Dämmpaneel.

Die Detaillierungsgrade folgen der Logik der Graphisoft-Fenster, getrennt nach 2D, 3D und Schnitt/Ansicht — wahlweise wie die Modelldarstellung, maßstababhängig oder auf einen festen Maßstab gesetzt.

Ein Element lässt sich in bis zu **120 rechteckige Einzelfelder** unterteilen. Die Parameter verteilen sich je nach Grundtyp auf **8 bis 19 Seiten** des Einstellungsdialogs.

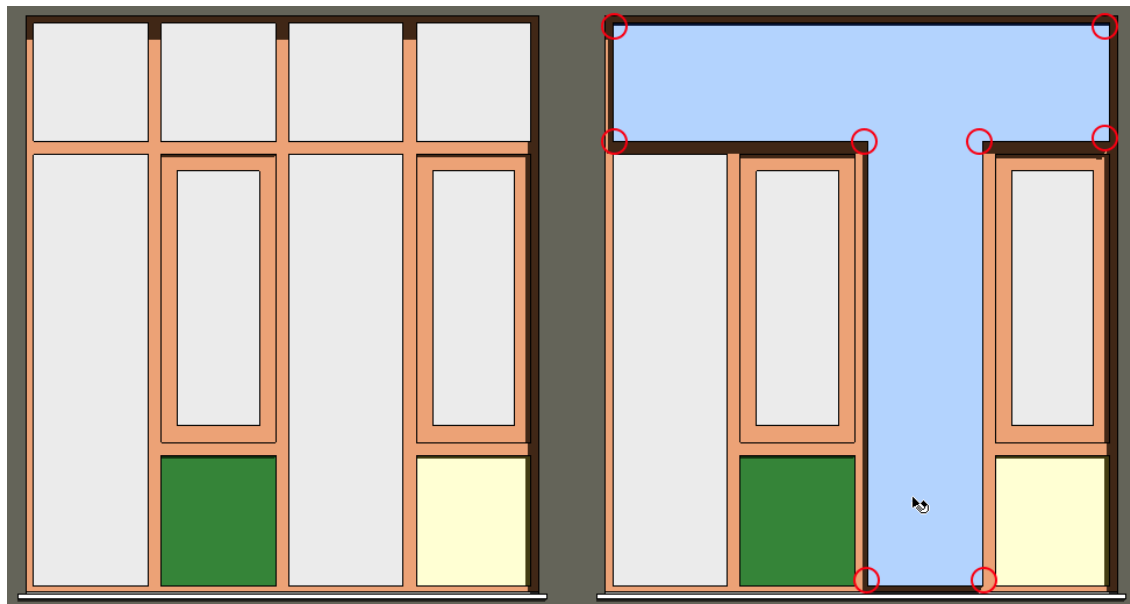


Abb. 01.1 · Mehrteiliges Element mit durchlaufenden Pfosten: ein einziges Objekt, in der Wand platziert.

HINWEIS Zum Fenster gehören ein Türobjekt für Eingangstüren und ein Modelldarstellungsobjekt. Beides ist im Lieferumfang enthalten — siehe Kapitel 17.

Was das Objekt mitbringt

Wo eine Funktion bei bestimmten Grundtypen entfällt, steht es dabei — die Ziffern verweisen auf die Nummern der Grundtypen aus Kapitel 02.

- Rechteckige Grundform oder dachförmig
- Unterteilung in bis zu **120 rechteckige Einzelfelder** (nicht bei 3, 4, 5, 6)
- Jedes Feld separat bestückbar — die Typen stehen in Kapitel 03
- **3D-Öffnungslinien** für jedes Feld einzeln konfigurierbar (derzeit nicht bei 3, 4 Spitze)
- **Sprossen** für jedes Feld einzeln konfigurierbar (nicht bei 3, 4)
- Übernahme von Parametern aus einer beliebigen **Feldachse** in eine beliebige andere (nicht bei 3, 4, 5)
- Alle Maße einstellbar
- **Aufsatzrolladenkasten, Aufsatz-Raffstorekasten** oder **Flexi-Raffstore** mit einem Behang je Feld (nicht bei 3, 4)
- **Grenadiersturz; Fensterbank**, außen wahlweise als gemauerte Sohlbank
- Unterschiedliche **Materialien** für Außen- und Innenseiten von Stock und Rahmen
- Unterschiedliche Materialien **und Stärken** für jedes Glaselement und jedes Dämmpaneel
- Waagerechte **Grundriss-Schnittebene** einstellbar
- Alle Eingaben über das User Interface
- Zusätzliche Editiermöglichkeiten mit **beweglichen Fangpunkten** in 2D und 3D — Höhenlage der Riegel, Lage der Pfosten, Feldbestückung

Was auf Dialogseite 1 steht

Länge und Höhe des Fensters, die **Art der Einteilung** (davon hängt der Aufbau aller folgenden Seiten ab) und die **Anzahl der Felder** — je nach Grundtyp bis zu 20 längs bei durchlaufenden Pfosten, 2 oder 4 bei Hebe-Schiebetüren, bis zu 6 bei den Dachtypen, 49 bei freier Einteilung. Dazu die Detailgrade, die Anschlagmaße und die Buttons für Versionscheck und Supportanfrage.

Typ für die Listenauswertung

Geben Sie allen gleichen Fenstern eine **ID mit demselben Wortanfang** (etwa TypAA...). Dann finden Sie alle Fenster eines Typs über „**Suchen und Aktivieren**“ — und können sie in der Auswertung zusammenfassen.

Sieben Arten, ein Objekt

Innerhalb eines umschließenden rechteckigen oder dachförmigen Stockelementes stehen sieben Grundtypen zur Verfügung. Der Typ wird auf der ersten Dialogseite gewählt und bestimmt, welche Felder darunter erscheinen.

GRUNDTYPEN

Durchlaufende Pfosten	senkrechte Pfosten über die volle Höhe, Riegel je Achse frei platzierbar — bis zu 20 Felder längs und 6 Felder hoch
Hebe-Schiebetür	zwei Profilvarianten mit unterschiedlicher Systematik — siehe den Kasten unter der Tabelle
Satteldach	dachförmiger Abschluss, höchstens 2 Felder in der Breite und 3 in der Höhe
Pultdach	einseitig geneigter Abschluss, gleiche Begrenzung wie beim Satteldach
Freie Definition	bis zu 49 Felder, Lage über bewegliche Fangpunkte bestimmt
Leere Öffnung	Wandöffnung ohne Fensterelement
Durchlaufende Riegel	waagerechte Riegel über die volle Breite, Pfosten je Feld

ALTE UND NEUE VARIANTE (HEBE-SCHIEBETÜR)

Alt: 1 Festteil und 1 Schiebeflügel oder 2 äußere Festteile und 2 innere Schiebeflügel. **Neu:** 2 oder 3 Laufschiene mit je 1 oder 2 Feldern, Breite und Lage frei; einzelne Flügel lassen sich als **Standflügel** markieren (Checkbox „Festst.“) — sie bleiben stehen, ohne Öffnungspfeil.



Abb. 02.1 · Links Hebe-Schiebetür (neue Variante), rechts Pultdach.

TIPP

Der Grundtyp lässt sich nachträglich wechseln. Bereits gesetzte Feldwerte bleiben erhalten, soweit der neue Typ sie kennt — bei der freien Einteilung ist vorher der interne Speicher zu leeren, siehe Kapitel 13.

Breiten, Höhen, Riegel, Bestückung

Dialogseite 2 bestimmt die Unterteilung: Feldbreiten oben, Feldhöhen und Bestückung unten.

- Bei durchlaufenden Pfosten stellen Sie für jede Feldachse von 1 bis 20 getrennt ein: **Pfostenbreiten, Riegelbreiten, Anzahl Riegel, Feldgröße** und die Art der Felderfüllung.
- Damit individuelle Werte überhaupt wirken, muss „**editierbar**“ gesetzt sein — sonst bleiben Eingaben folgenlos.
- Im unteren Bereich stehen die individuellen Einstellungen je Achse: **Feldhöhen, Riegelhöhen, Füllungstyp**.
- Rechts unten wird die Höhe der Felder einer Achse ohne oberen und unteren Stock mit der Summe aller Feld- und Riegelhöhen verglichen und die **Differenz** gebildet.
- Ist die Differenz ungleich Null, passen Sie einzelne Werte an oder kreuzen „**Riegelverteilung gleichmäßig**“ an.
- Ist nur ein Feld zu lang oder kurz, nimmt mit „**Differenz autom. Rest**“ das oberste Feld den Rest auf.

BESTÜCKUNG JE FELD

Festverglasung Grundeinstellung jedes neuen Feldes

Einflügelig Drehkipp links und rechts, Drehflügel links und rechts, Kippflügel, Klappflügel

Zweiflügelig Stulpflügel — erster Flügel Drehkipp, zweiter Dreh, wahlweise rechts oder links; Teilung **symmetrisch oder asymmetrisch**

Eigenes Paneel etwa ein eigener Türflügel, siehe Kapitel 11

Dämmpaneel in beliebiger Stärke und Farbe

Werte aus anderen Achsen übernehmen

Werte einer Feldachse lassen sich in jede andere übertragen — wahlweise **ohne die Länge**: Das Zielfeld übernimmt dann Lage und Anzahl der Riegel sowie die Füllungen, behält aber seine eigene Breite.

I-20 Abmessungen...

Felder horizontal (bitte wählen) Anzahl Felder horizontal 4

1 2 3 4

Alle Felder gleich? alle Felder

Breite Pfosten 1 8,00 Breite Feld 1 73,35 Anzahl Riegel 3

Riegelverteilung gleichmaessig?

	Feldho...	Riegelho...	Fluegel?	ausw.	Hoehe o. Stock: 2,040 m
Feld 4	-242,00	10,00	Daemm-Fuellu	☐	Höhe alle Felder und Riegel zus.: 2,040 m
Feld 3	111,00	10,00	2-Fluegel-Stul	☐	Differenz: 0,000 m
Feld 2	111,00	0,00	Drehkipp links	☐	autom. Rest
Feld 1	204,00	0,00	Festverglast	☐	

Abb. 03.1 · Dialogseite 2: Pfosten- und Feldbreite je Achse, Anzahl Riegel, darunter Feld- und Riegelhöhen mit dem Flügeltyp je Feld und der Höhenkontrolle.

ACHTUNG

Werden Feldbreiten von Nachbarmfeldern übernommen, lassen sich die Pfosten nicht mehr über Fangpunkte ziehen.

Fenster nach Zeichnung bauen

Zuerst wird die Gesamtzahl der Felder festgelegt, danach Position und Füllung jedes Feldes einzeln — dafür stehen **sieben Unterseiten** im Dialog bereit. Die Positionierung über Koordinaten (linke untere Ecke, dazu der Abstand zur oberen rechten) ist möglich, aber unpraktisch; vorgesehen ist das Ziehen an beweglichen Fangpunkten.

1 Typ und Feldanzahl wählen

Auf Dialogseite 1 „freie Definition“ einstellen und die gewünschte Feldanzahl setzen.

3 Ansichtsmarker legen

Einen Ansichts- oder Schnittmarker auf die Wandinnenseite legen, in der Breite des Fensters.

5 Linien deckungsgleich schieben

Linien gruppieren und auf das Fenster schieben, dann die beweglichen Fangpunkte aktivieren.

2 Fenster platzieren

In der vorgesehenen Wand in Sollgröße setzen, die Anschläge auf Breite Null stellen.

4 Einteilung zeichnen

Mit dem Linienwerkzeug neben dem Fenster Außenlinie, Stock, Pfosten und Riegel eintragen.

6 Felder zur Deckung bringen

Unten links beginnen und Feld für Feld auf die gezeichnete Einteilung ziehen.

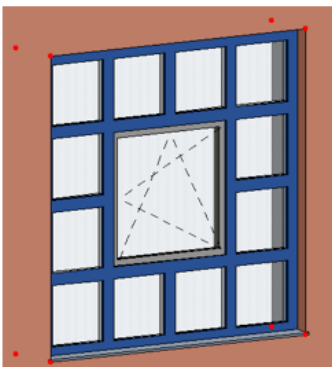


Abb. 04.1 · Ergebnis nach dem Ziehen: Die Felder decken sich mit der gezeichneten Vorlage. Zum Schluss die Flügeltypen festlegen — Grundeinstellung ist immer Festverglasung.

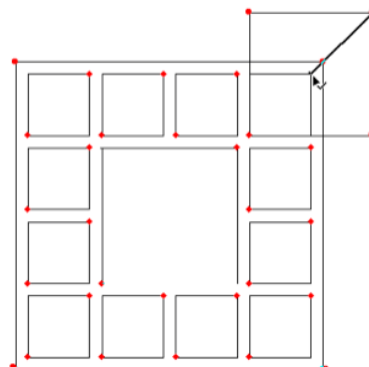


Abb. 04.2 · Freie Einteilung mit aktiven Fangpunkten: An den roten Punkten wird jedes Feld auf die Vorlage gezogen.

HINWEIS

Rahmen- und Stockbreiten lassen sich bei der freien Einteilung ausschließlich grafisch bestimmen. Sie sind deshalb in den Rahmeneinstellungen auf Dialogseite 3 ausgeblendet.

Stock, Flügel, Verbreiterungen

Auf Dialogseite 3 stellen Sie die Profilmaße ein:

Stockstärke und die unterschiedlichen **Stockbreiten**, dazu **Rahmenbreite und -stärke** sowie Versatzbreite und Versatzstärke vom Flügelrahmen zum Stock.

Für die Verglasung wählen Sie **Glasstärke** und die Verschiebung nach außen; wahlweise erscheint das Glas in voller Stärke statt als Linie.

Die **Aufdoppelung** verbreitert den Blendrahmen seitlich, oben und unten. Alle Aufdoppelungen werden nach innen ausgeführt – außer unten, wo sie unterhalb der Fensteröffnung sitzt und eine Öffnungsnische nach innen aus der Wand schneidet.

Bei Fenstertyp 1 lässt sich die Blendrahmen-Aufdoppelung **einwärts oder auswärts** richten. Daneben steht die Betriebsart **Rohbautoleranz** zur Verfügung (ab Maßstab 1:50 in 2D und 3D): Dort bleibt der Streifen als Fuge leer, der Rahmen rückt aber ebenso ein.

Für Stulpflügel gibt es eine **äußere Schlagleiste**; bei Fenstertüren sind untere Flügelbreite und Überslag getrennt vergrößerbar.

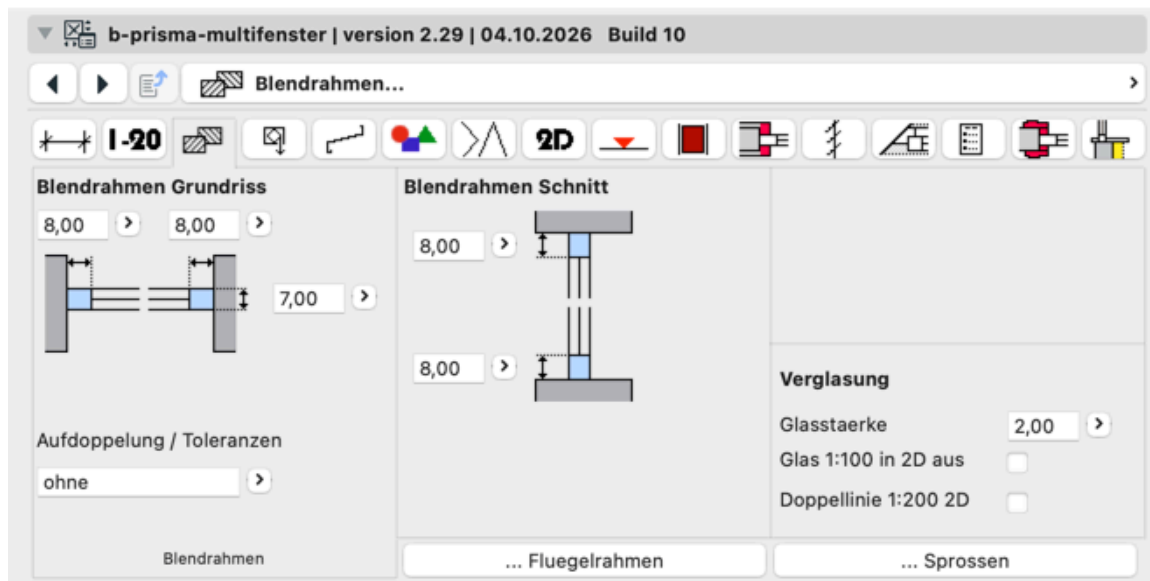


Abb. 05.1 · Dialogseite 3: Blendrahmen im Grundriss und im Schnitt, Aufdoppelung bzw. Toleranzen, Verglasung.

HEBE-SCHIEBETÜR

Die neue Profilvariante führt eigene Stock- und Flügelbreiten. Wird die seitliche Aufdoppelung geändert, verteilt das Objekt die Flügel neu auf die verbleibende lichte Breite; der Blendrahmen rückt um die Aufdoppelung ein, und der Streifen daneben wird als eigenes Bauteil mit eigener Schnittschraffur ausgebildet.

Je Feld waagerecht und senkrecht

Die Sprossen liegen auf der ersten Unterseite von Dialogseite 3 und lassen sich für jedes Feld einzeln bestimmen.

- Anzahl der **waagerechten und senkrechten Sprossen** je Feld getrennt einstellbar.
- **Sprossenbreite und -stärke** gelten global für das ganze Element.
- Wählen Sie auf Dialogseite 2 „Werte übernehmen“, werden auch die Sprossen achsenweise aus einer anderen Feldachse übernommen.
- Alternativ lässt sich **eine einzelne waagerechte Sprosse** an beliebiger Stelle in jedem Feld platzieren.
- Zusätzlich dazu kann im unteren Feld **eine einzelne senkrechte Sprosse** aktiviert werden.



Abb. 06.1 · Unterseite „... Sprossen“: Breite und Tiefe für das ganze Element, Anzahl waagerecht und senkrecht je Feld, einzelne Sprosse mit Höhe.

TIPP Bei gleichmäßigen Teilungen genügt es, ein Feld einzustellen und die Werte über „Werte übernehmen“ auf die übrigen Achsen zu übertragen.

Aufsatzkasten, Schienen, Innenputz

Auf Dialogseite 4 wählen Sie zwischen keiner Verdunkelung, einem Aufsatzrolladen, einem Aufsatz-Raffstorekasten und dem Flexi-Raffstore (Kapitel 08). Für den Rolladen stehen diese Werte zur Verfügung:

- **Detailliert im Schnitt** — Detaillierung statt Massivkörper.
- **Höhe Kasten** und Höhe der darüber liegenden Dämmung.
- **Tiefe Kasten**, wahlweise automatisch berechnet.
- **Versatz** des Kastens waagrecht und senkrecht zum Fenster.
- **Rolladenschiene** mit ihren Maßen; in 3D und 2D getrennt zuschaltbar, oben kürzbar.
- **Seitlicher und innerer Überstand** des Kastens.
- **Innenputz am Rolladenkasten**: Die senkrechte Innenfläche, die mit der Innenkante der Außenwand bündig ist, kann verputzt werden. Stärke und Baustoff liest das Objekt aus der innersten Wandschicht aus.

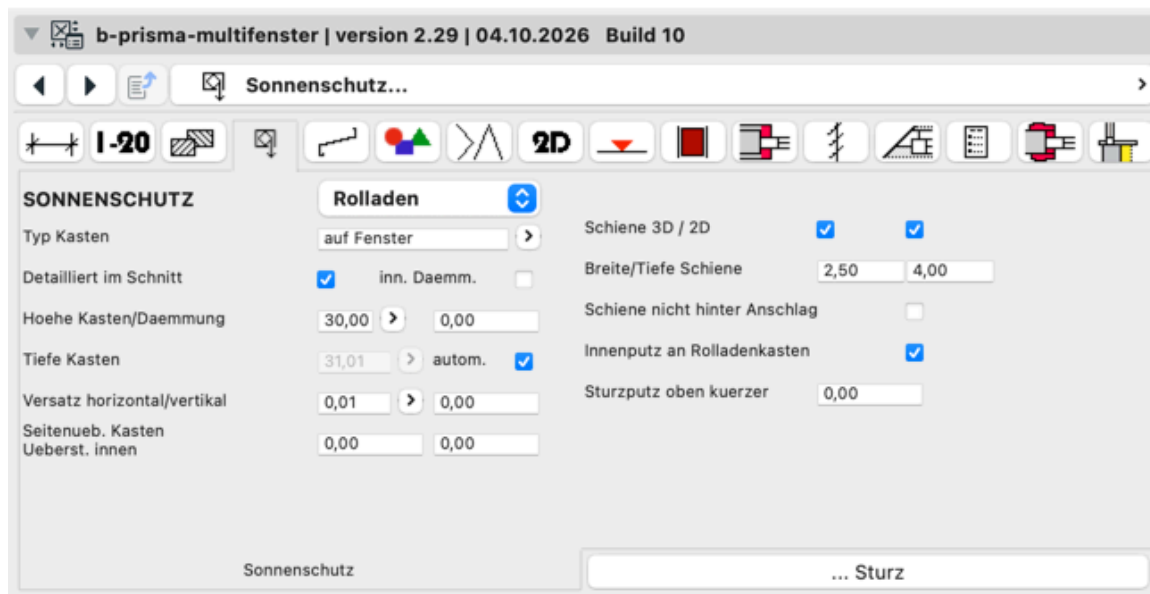


Abb. 07.1 · Dialogseite 4 mit Rolladen: Kastentyp, Höhe, Tiefe, Versatz und Überstände, rechts Schiene und Innenputz.

HINWEIS Ist ein Raffstorekasten gewählt, wird die Rolladenschiene automatisch abgeschaltet — beide Systeme schließen sich gegenseitig aus.

Kasten, Aussparung, Lamellentypen

Höhe Kasten und Höhe der darüber liegenden Dämmung, **Tiefe Kasten** wahlweise automatisch, dazu Tiefe und Höhe der **Aussparung**, in die das Raffstorepaket von unten einfährt.

Der **Versatz** des Kastens ist waagrecht und senkrecht einstellbar; waagrecht wird gesperrt und automatisch berechnet, sobald die Tiefe des Kastens angekreuzt ist.

Abstand Aussparung von außen ist die Stärke der Schürze vor der Einhausung — sie darf auch Null sein. Mit „**Schürze außen tiefer**“ wird sie weiter heruntergeführt als der Rest des Kastens, etwa bei einem oberen Außenanschlag.

Innenputz am Raffstorekasten wie beim Rolladen: Stärke und Baustoff kommen aus der innersten Wandschicht.

Innere Dämmung: Ist die Kastentiefe nicht automatisch, lässt sich der restliche Querschnitt mit einer Dämmschicht füllen. **Sturzputz oben kürzen** hilft, wenn oben ein anderes Bauteil gegen die Wand stößt.

Mit „**Raffstores hochdetailliert**“ stehen drei Lamellen- und Schientypen zur Wahl, dazu Schraffur der Lamellen für Schnitte, Lamellenbreite, Schienenbreite und -tiefe, Schienenmaterial und Lamellenabstand.

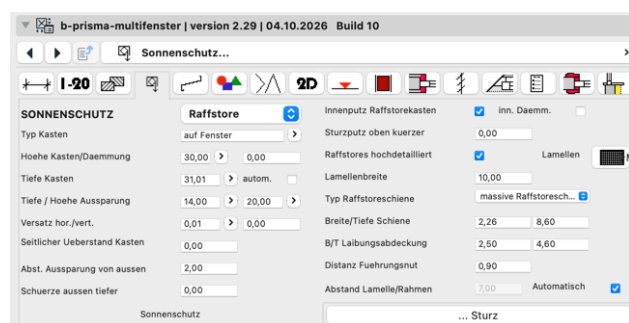


Abb. 08.1 · Raffstorekasten standard.

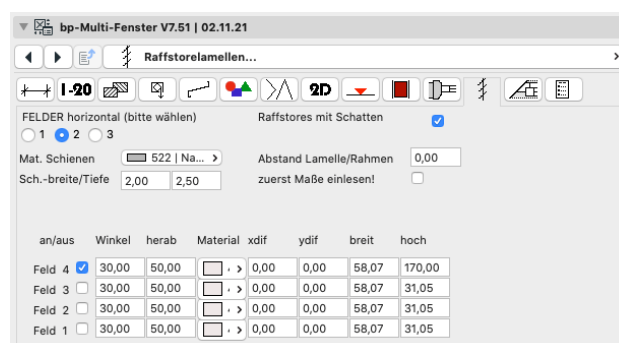


Abb. 08.2 · Hochdetaillierte Lamellen mit Schienen.

TIPP Auf dem Reiter „Raffstores“ (Kapitel 16) lassen sich zusätzlich für jeden Fensterbereich Einzelraffstores ganz oder teilweise herabgelassen parametrisieren. Für einen Behang je Feld mit gemeinsamem Kasten gibt es den Flexi-Raffstore — ab der nächsten Seite.

Flexi-Raffstore: ein Behang je Feld

NEU 2.29

Erstmals im Handbuch. Neu in 2.29: Unterreiter „Baustoffe“ mit Oberflächen-Überschreibung, Kastenversatz, seitlicher Überstand und SEO-Tiefen im Dialog, Schienenlänge per Fangpunkt — siehe Versionshistorie.

Der Flexi-Raffstore ist die dritte Raffstore-Art auf Dialogseite 4. Statt eines Behangs über die ganze Breite erhält jedes Fensterfeld einen eigenen Behang — einzeln herablassbar, mit eigenem Lamellenwinkel und eigener Lamellenfarbe.

Die Behänge folgen der Feldeinteilung des Fensters: Zwischen zwei Feldern sitzt eine **Doppelschiene** auf der Pfostenmitte, an den Enden eine einseitige **Randschiene**. Kasten, Dämmung, Putzträger und Motoren kommen komplett aus dem Raffstore, die Nische schneidet er selbst in die Wand.

Die **Kastenlage** neben der Auswahl bestimmt die Höhe des Fensters: **auf Fenster** setzt den Kasten in die Öffnung, das Fenster wird um die Kastenhöhe niedriger; **vor Fenster** lässt dem Fenster die volle Höhe.

Linke Spalte: Typ der Raffstoreschiene (massiv, schmales Profil, gespannte Drähte), Versatz der Randschienen am Start und am Ende, „Lamellen detailliert“ — ausgeschaltet entstehen vereinfachte Lamellen, das spart Rechenzeit.

Mitte: der Kastenquerschnitt als Grafik — Blechstärke, Motorlage (oben, innen, außen), Höhe und Tiefe des Kastens, Dämmung innen, außen und oben, Putzträger innen und außen sowie die Kanten innen und außen: gerade, abgewinkelt oder gebördelt, jeweils nach innen oder außen.

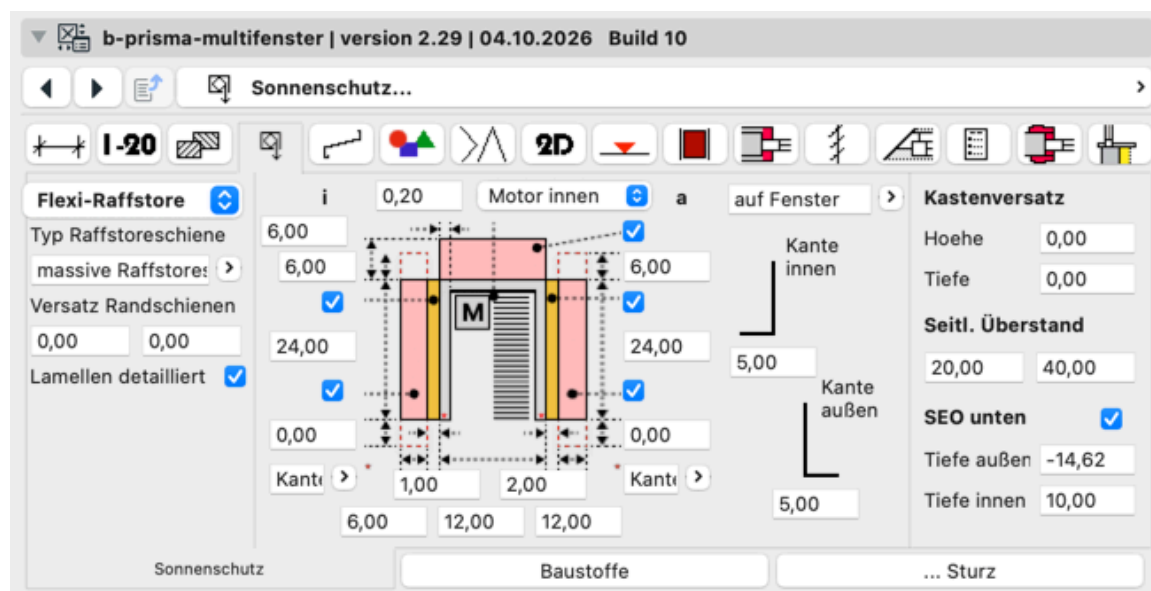


Abb. 08.3 · Dialogseite 4 mit Flexi-Raffstore: links Schienen, in der Mitte der Kastenquerschnitt, rechts die Lage des Kastens.

Kastenlage, Baustoffe, Behänge

Rechte Spalte: Lage des Kastens

- **Kastenversatz Höhe / Tiefe** — verschiebt den Kasten gegenüber seiner Grundposition, etwa für einen hinterdämmten Raffstore. Grundposition: Innenkante Blechkasten bündig mit der Außenkante des Blendrahmens.
- **Seitlicher Überstand Start / Ende** — verlängert Kasten und Kastennische links und rechts über das Fenster hinaus, etwa damit die Revisionsblende nach vorne öffnen kann. Schienen, Behänge und Motoren bleiben am Fenster.
- **SEO unten** — schneidet unterhalb des Kastens eine Vertiefung in die Wand, damit die Blechblende sichtbar bleibt; darunter **Tiefe außen** und **Tiefe innen**. Die Höhe der Vertiefung wird per Fangpunkt gezogen. Sie bleibt fensterbreit, auch bei seitlichem Überstand.

Unterreiter „Baustoffe“

Beim Flexi-Raffstore liegt zwischen „Sonnenschutz“ und „... Sturz“ ein eigener Unterreiter. Links stehen die Materialien von Schiene und Draht, rechts die sechs Baustoffe des Kastens: Blech, Putzträger, Dichtung, Dämmung, Motor und Motor-Text. Je Baustoff überschreibt eine **Checkbox** die Oberfläche mit einem frei wählbaren Material — Schnittschraffur und Verschneidung kommen weiter vom Baustoff.

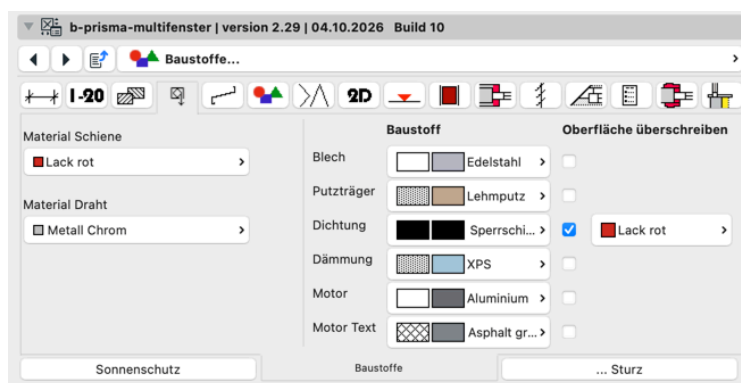


Abb. 08.4 · Unterreiter „Baustoffe“: je Baustoff optional eine eigene Oberfläche.

Behänge je Feld — Dialogseite 12

Auf dem Reiter „Raffstorelamellen“ fasst **„Ein durchgehender Behang“** alle Felder zu einem Behang über die volle Breite zusammen; **„Alle Felder gleich“** überträgt die Werte von Feld 1 auf alle. Sonst wählen Sie oben das Feld und stellen **Winkel**, **Herab** (Behanghöhe) und **Material** der Lamellen ein. Die Behanghöhe lässt sich je Feld auch per Fangpunkt ziehen.

Fangpunkte am Flexi-Raffstore

In 3D, Schnitt und Ansicht lassen sich diese Maße mit beweglichen Fangpunkten ziehen. Werte mit **NUR FANGPUNKT** stehen nicht im Einstellungsdialog — dort helfen nur der Fangpunkt oder der Archicad-Reiter „Alle Parameter“.

KASTEN UND WANDNISCHEN

FANGPUNKT	PARAMETER	IM DIALOG
Kastenversatz Höhe	y_move_raffbox	Seite 4, rechte Spalte
Kastenversatz Tiefe	z_move_raffbox	Seite 4, rechte Spalte
Kastenhöhe · Kastentiefe	z_blechbox · y_blechbox	Seite 4, Kastengrafik
Blechstärke	d_raff_blech	Seite 4, Kastengrafik
Putzträger außen · innen	y_raff_putztrag_a · _i	Seite 4, Kastengrafik
Dämmung außen · innen	y_raff_daemm_aussen · _innen	Seite 4, Kastengrafik
Dämmung oben höher	z_raff_daemm_aussen_hoher · _innen_hoher	Seite 4, Kastengrafik
Dämmung unten tiefer	z_raff_daemm_aussen_tiefer · _innen_tiefer	Seite 4, Kastengrafik
Dämmung oben	z_raff_daemm_oben	Seite 4, Kastengrafik
SEO unten: Tiefe außen · innen	y_seo_position · y_seo_below	Seite 4, rechte Spalte
SEO unten: Höhe der Vertiefung	z_seo_below	NUR FANGPUNKT

SCHIENEN UND BEHANG

FANGPUNKT	PARAMETER	IM DIALOG
Schienen unten kürzen	z_hoch_schiene2	NUR FANGPUNKT
Versatz Randschienen Start · Ende	x_start_rand · x_ende_rand	Seite 4, linke Spalte
Breite · Tiefe Schiene (nur massive Schiene)	x_raf_schi_mass · y_raf_schi_mass	NUR FANGPUNKT
Lage der Schiene in der Tiefe	y_pos_schiene	NUR FANGPUNKT
Abstand Schienen und Behang vom Fenster	y_move_innenleben	NUR FANGPUNKT
Behanghöhe je Feld	z_lam_down_flexi	Seite 12

Grenadiersturz, innen und außen

Grenadiersturz

- Balken über dem Fenster aus eigenem Material, mit einstellbarer **Höhe, Tiefe und seitlichem Überstand**. Material, Schraffur und Stifte liegen auf dem Material-Reiter.
- **Mit waagerechten Lisenen** liefert einen Sturz mit je einer oben und unten vorstehenden waagerechten Lisene.

Fensterbänke

- Die **innere Fensterbank** ist zuschaltbar und in ihren Abmessungen frei einstellbar.
- **Brüstung Spezial** setzt Brüstung und Fensterbank höher, sodass sie vor einem etwa estrichhohen Stockprofil sitzen. Eine untere Aufdoppelung ist zusätzlich über die Blendrahmeneinstellungen möglich.
- Bei den **Außenfensterbänken** haben Sie die Wahl zwischen einer dünnen Steinbank, einer massiven Sohlbank und einer Aluminiumfensterbank.
- „**Außenbank wie Modelldarstellung**“ übergibt die Darstellung an das Modelldarstellungsobjekt, siehe Kapitel 17.

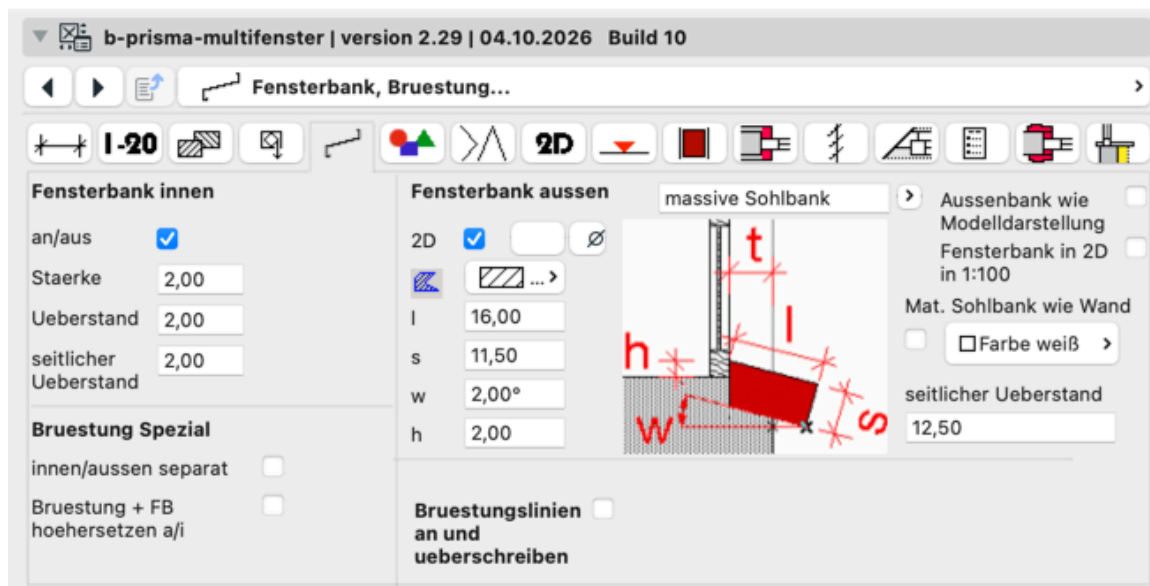


Abb. 09.1 · Dialogseite 5: Fensterbank innen, Brüstung Spezial und Fensterbank außen mit Bemaßungsgrafik.

Bauteilweise, teils über die Modelldarstellung

Auf Dialogseite 6 liegen alle Material-, Schraffur- und Stiftwerte der Bauteile. Ein Teil davon lässt sich über die Modelldarstellung überschreiben — siehe Kapitel 17.

Für die Innen- und Außenseiten von Stock und Rahmen sind getrennte Materialien wählbar, ebenso für jedes einzelne Glaselement und jedes Dämmpaneel. Der Grenadiersturz, die Fensterbänke und die Rolladen- bzw. Raffstoreteile führen eigene Werte.

SNITT

Gleiche Schraffuren werden im Schnitt automatisch miteinander verschnitten. Wünschen Sie sichtbare Kanten etwa zwischen Glas und Rahmen, müssen Sie dafür **unterschiedliche Schraffurtypen** wählen — sonst verschmelzen die Flächen.

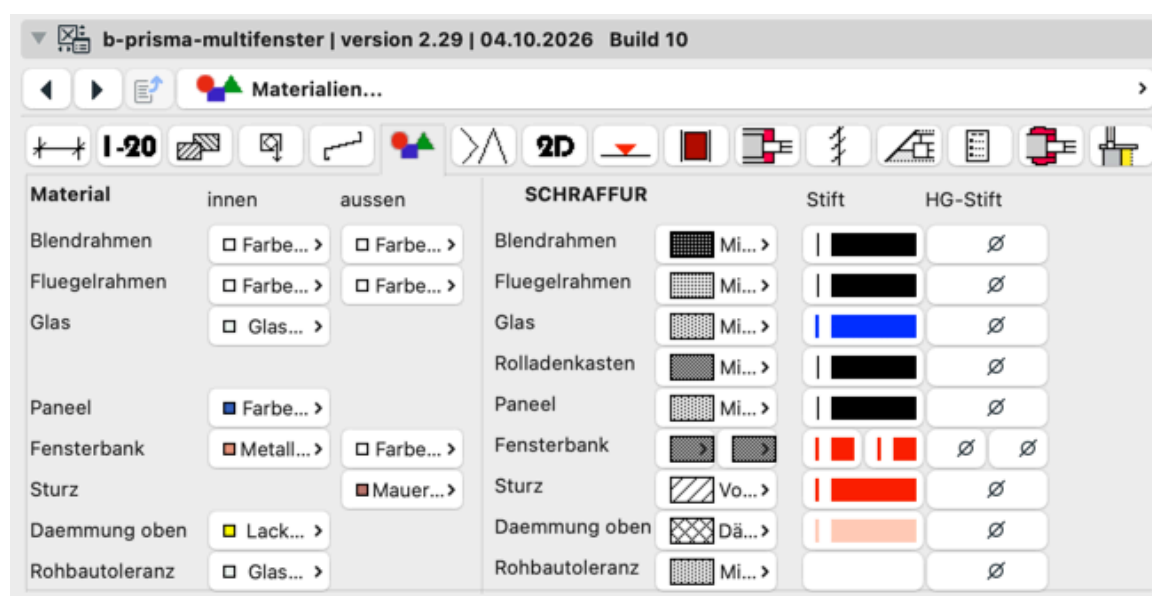


Abb. 10.1 · Dialogseite 6: Materialien innen und außen, rechts Schraffuren mit Stift und Hintergrundstift je Bauteilgruppe.

2D und 3D, Stulp, eigenes Türblatt

Öffnungslinien

Auf Dialogseite 7 schalten Sie alle 2D- und 3D-Öffnungslinien global ein und aus — oder für jedes einzelne Fensterfeld getrennt. Die obere Reihe schaltet alle, darunter steht je Feld ein Schalter für 2D und 3D.

- **Individuelle Öffnungswinkel und Linientypen** für die 2D-Öffnungslinien, links oben auf dem Reiter.
- Auch **Kippflügel** erhalten 2D-Öffnungslinien.
- Bei Fenstertyp 1 können Flügel **auswärts öffnend** dargestellt werden (Reiter 2, Ankreuzfeld „ausw.“).

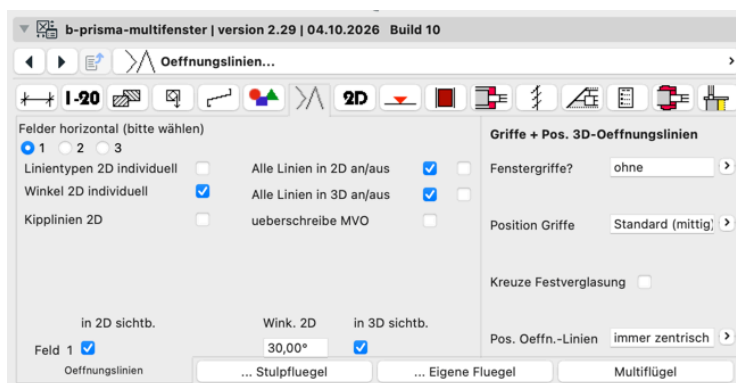


Abb. 11.1 · Dialogseite 7: Öffnungslinien in 2D und 3D je Feld, rechts Fenstergriffe und Lage der 3D-Öffnungslinien.

Stulpflügel

- Für jedes Feld getrennt festlegbar, ob die Teilung bei Stulpflügeln **symmetrisch oder individuell** erfolgt.
- Zur Kontrolle zeigt der Dialog rechts an, ob sich im entsprechenden Feld überhaupt ein Stulpflügel befindet.
- Der **Sekundärflügel** lässt sich in 2D nur zur Hälfte geöffnet darstellen.

Eigenes Türblatt

Für die Grundvarianten 1, 2, 4, 5 und 6 lässt sich je Feld ein **eigenes Paneel** auswählen. Es muss sich in der geladenen Bibliothek befinden und vom Typ „Türblatt“ sein. Damit verwenden Sie im Grundriss erstellte Türblätter aus dem Deckenwerkzeug als Teil des Fensters. Wie eigene Türblätter entstehen, steht im Archicad-Handbuch.

Grundriss, Etikett, Höhenmaß

Dialogseite 8 sammelt die 2D-relevanten Einstellungen.

- **Schraffur der Fensterbank** im Grundriss.
- **2D-Anzeige aus** deaktiviert alle Fensterelemente in 2D.
- Stift und Linientyp der **Laibungslinie**, dazu die Kerndicke.
- **Wandkontur** als Liniendarstellung — nur sinnvoll, wenn keine Fensterbänke vorhanden sind.
- **2D-Hotspots** an den senkrechten Fensterpfosten.
- **Linientyp des Öffnungsbogens** im Grundriss.
- **Etikett mit der Brüstungshöhe** — nur zur Kontrolle, da es sich nicht an der Blickrichtung ausrichtet. Für Planangaben nutzen Sie den Bemaßungsmarker des Fensterwerkzeugs oder Archicad-Etiketten.
- **Höhenmaß fertig** überschreibt die Rohbauhöhen der Maßketten. Nur zusammen mit der Modelldarstellung „Bemaßung Fensterhöhen → Nominales Höhenmaß“ wirksam. Das 2D-Maß lässt sich per Hotspot über die Maßkettenmaße ziehen.

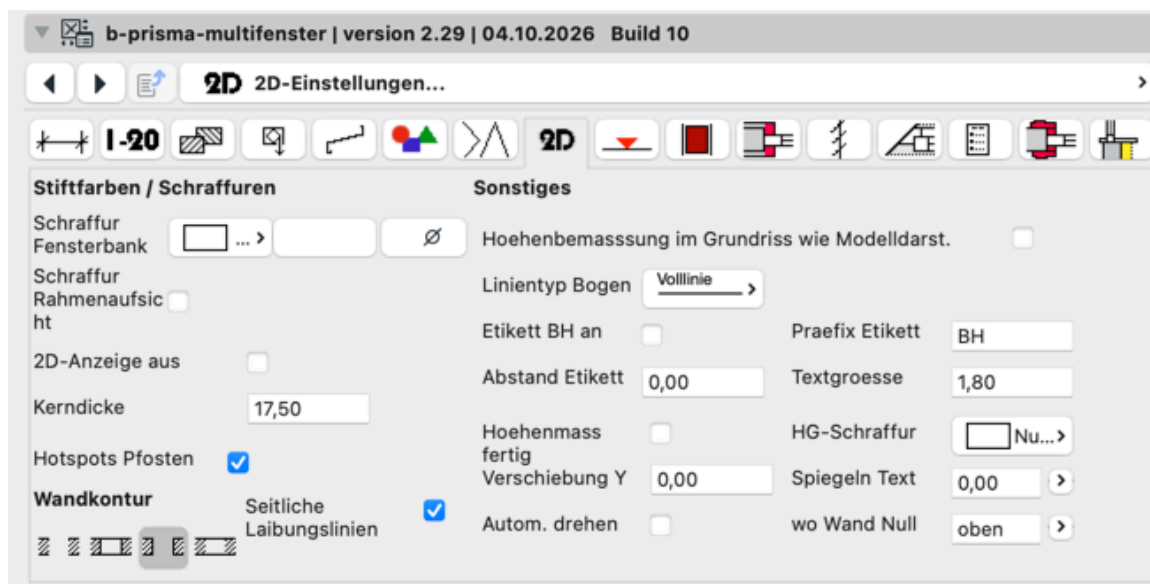


Abb. 12.1 · Dialogseite 8: Stiftfarben und Schraffuren, Wandkontur, Etikett und Höhenmaß.

Welche Felder geschnitten werden

Auf Dialogseite 9 legen Sie je Grundvariante fest, welche Felder von der Grundrissebene geschnitten werden. Das wirkt nur bei detaillierter 2D-Darstellung, denn nur dort erscheinen die Flügelrahmen.

Bei **durchlaufenden Pfosten** können die laufenden Nummern der Felder von unten gesehen voneinander abweichen. Sollen etwa die beiden äußeren Flügelrahmen geschnitten werden, die jeweils die laufende Nummer 2 haben, das mittlere Feld aber Nummer 3 oder 4 trägt, stellen Sie die Reihenfolge entsprechend in den Auswahlfeldern ein.

Bei der **freien Einteilung** weiß das Objekt nicht, welche Felder über- oder nebeneinander liegen — die Reihenfolge legt der Anwender fest. Schalten Sie das Ankreuzfeld „Text“ ein und stellen die Ansichts-Vorschau ein: Die Felder erscheinen in der internen Reihenfolge durchnummeriert.

Sollen die Felder 12, 4 und 7 geschnitten werden, tragen Sie bei Nummer 1 die 12 ein, bei Nummer 2 die 4 und bei Nummer 3 die 7; alle übrigen Felder bleiben auf Null. Beim Eintippen verdoppelt sich die Textgröße der betroffenen Felder in der Vorschau — so sehen Sie sofort, ob die Wahl stimmt.

REIHENFOLGE

Die Reihenfolge muss stimmen: Für die untere Ebene ist etwa 1, 5, 8, 4 einzuhalten — nicht die numerische Folge 1, 4, 5, 8.

SPEICHER LEEREN

Wollen Sie eine Ebene tiefer gehen, nachdem bereits eine andere Einstellung verwendet wurde, oder haben Sie das Objekt per Pipette oder Favorit übernommen, muss bei der freien Einteilung vor dem Ändern der interne Speicher geleert werden: „**Freie Einteilung: GR-Ebene leeren**“ in den Einstellungen.

Polygonpaneel, Stärken, Materialien

Die Paneeleinstellungen auf Dialogseite 10 sind eine Sonderfunktion für Fenster, die sich nicht in ein rechtwinkliges Raster fügen.

- **Polygon-Paneel** ein- und ausschaltbar, in 2D getrennt.
- **Anzahl Ecken** von 3 bis 12, **Anzahl Schichten** des Dämmpaneels und die **Stärke** der Einzelschichten.
- **Füllung, Vordergrund- und Hintergrundstift** je Schicht, dazu ein Konturstift.
- **Versatz nach innen** senkrecht zur Wand.
- **Hotspots** zum Editieren der Form im Schnittfenster zuschaltbar.

Das Polygonpaneel schneidet an seiner Position alle anderen Fensterteile heraus und setzt dafür ein Dämmpaneel mit denselben Eigenschaften wie die übrigen ein. Geben Sie 4 bis 12 Ecken vor und positionieren die Ecken mit beweglichen Fangpunkten im Schnitt- oder Ansichtsfenster; im Grundriss verfahren Sie ebenso.

Füllungen je Feld

Jede Glasfüllung und jedes Dämmpaneel lässt sich mit eigenem Material in eigener Stärke definieren. Weichen Sie von der Grundeinstellung ab — alle Felder gleich —, aktivieren Sie oben die entsprechenden Ankreuzfelder und geben darunter die individuellen Werte ein.



Abb. 14.1 · Dialogseite 10: Polygonpaneel mit Eckenzahl, Schichten, Stärken, Füllungen und Stiften je Schicht.

Einzüge, Rundungen, Anschlagmaße

Auf Dialogseite 11 bestimmen Sie, ob es innere und äußere Laibungseinzüge gibt und wie die Laibung abschließt.

- Die Laibungseinzüge entstehen in **Stärke und Baustoff der ersten bzw. letzten Schicht** einer Mehrschichtwand — das Objekt liest sie aus der Wand aus.
- Auf der Innenseite ist der Laibungseinzug **oben separat schaltbar**.
- „**Einzug oben höher**“ führt den seitlichen Einzug höher als das Fenster und setzt den oberen Einzug entsprechend höher.
- Im unteren Bereich sind innen und außen unabhängig voneinander **runde Laibungsabschlüsse** wählbar, die oberen Laibungen getrennt. Die Radien der Rundung sind frei eingebbar.

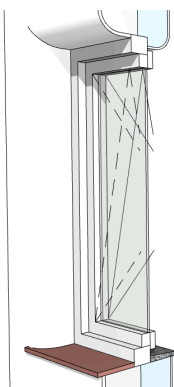


Abb. 15.1 · Gerundeter Abschluss.

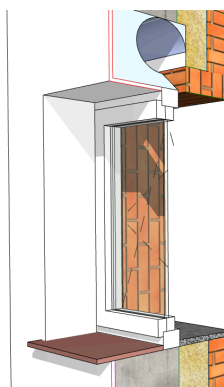


Abb. 15.2 · Eckiger Einzug.

ANSCHLAG Die Laibungs- und Anschlagseinstellungen stammen aus dem Graphisoft-Fensterdialog und sind selbsterklärend: Anschlagtiefe, Anschlagbreite oben und unten sowie links und rechts.

Je Feld, Winkel und Auszug

Auf Dialogseite 12 lässt sich für jede Öffnung ein eigenes Raffstore definieren, mit individueller Lamellenfarbe und eigenem Drehwinkel.

FELDER DES DIALOGS

zuerst Maße einlesen	beim erstmaligen Aktivieren anklicken — überträgt die Öffnungsmaße auf die Raffstoremaße und springt sofort wieder auf leer
an/aus	schaltet ein Raffstore in das entsprechende Feld
Winkel	Lamellendrehwinkel, 0° = waagrecht
herab	wie weit der Raffstore herabgelassen wird; größere Werte als die Höhe sind erlaubt, dann endet er an der Feldunterkante
Material	Material der Lamellen
xdif · ydif	Verschiebung in X-Richtung (von außen gesehen nach rechts) und in Y-Richtung
breit · hoch	Breite und Höhe des Raffstores

BEISPIEL

Bei einem Fensterfeld mit drei Riegeln liegen vier Felder übereinander, vier Einzelraffstores wären möglich. Kreuzen Sie nur das oberste an und setzen die Höhe auf Gesamtfensterhöhe minus Kastenhöhe, überdeckt ein einziger Raffstore das komplette Element — die Schienen laufen dann bis ganz unten.



Abb. 16.1 · Einzelraffstore mit eingestelltem Lamellendrehwinkel.

Zubehör und Modelldarstellung

Eckfenster und Listenparameter

Eckfenster funktionieren ähnlich wie bei den Graphisoft-Fenstern, jedoch nur für 90°-Außenecken. Auch die Listenparameter folgen der Graphisoft-Logik; Glasfläche und Umfang werden nicht automatisch ermittelt.

Die Standard-Parameter-Eingabe

Der Archicad-Reiter „**Alle Parameter**“ wird für einige Spezialeinstellungen verwendet, die nicht auf der grafischen Oberfläche liegen.

Bewegliche Fangpunkte

In 2D steuerbar: die Position der Fensterpfosten bei mehreren Feldern, solange auf Dialogseite 2 die Feldbreiten nicht von benachbarten Feldern übernommen werden; außerdem die Art des Rahmens für jedes Feld, durch das die Grundrissebene läuft.

In 3D und Schnitt/Ansicht steuerbar: die Position der Pfosten unter derselben Bedingung, die Position der Riegel, soweit nicht festgesetzt, die Höhe von Rohbau und Verblendsturz sowie die Art des Rahmens für jedes Feld.

Die Multitür

Neben dem Fensterobjekt gibt es ein Türobject für Eingangstüren, das auf das Fenster als Makro zugreift — neue Funktionen im Fenster stehen damit auch der Tür zur Verfügung. Als Käufer des Fensterobjektes haben Sie als Bonus Zugang zum Türobject.

Das Modelldarstellungsobjekt

- **Nominales Höhenmaß:** Ist auf dem 2D-Reiter „Höhenmaß fertig“ angekreuzt, steuert die Modelldarstellung die Art der Ausgabe — Wandöffnungsmaß, Rahmenaußenmaß oder nichts, dazu eine Vorgabe der Textverschiebung.
- **Art der Fensterbank,** wenn im Reiter „Fensterbank“ die Option „Außenbank wie Modelldarstellung“ gesetzt ist.
- **Anzeige der Laibungsfläche** innen und außen — zur Ermittlung der Innenputzflächen über ein separates Objekt.
- **Darstellung der Raffstorelamellen in 3D,** optional.

ZU FINDEN Das Modelldarstellungsobjekt heißt `b-prisma-multifenster` und liegt in der Modelldarstellung.

Generisch oder eigene Komponente

Fenstergriffe lassen sich in 3D zuschalten. Die Einstellungen liegen auf Reiter 7 „Öffnungslinien“ im rechten Drittel.

- **Fenstergriffe?** — Wahl zwischen „ohne“, „generischer Griff“ und „eigene Komponente“. Generisch ist ein einfacher kantiger Winkelgriff mit Rechteckschild.
- **Eigener Griff:** Herstellung wie beim Brüstungsgeländer (Kapitel 19), nur wird als „**Tür- oder Fenstergriff**“ gesichert. Im Grundriss die Drehachse oben senkrecht zur Zeichenebene ausrichten, den Griff nach unten.
- **Position Griffe** — „Standard (mittig)“, „Höhe für alle ab UK Rahmen“ als einheitliche benutzerdefinierte Höhe, oder „Hotspot“: dann lässt sich jeder Griff einzeln in 3D, Schnitt oder Ansicht in der Höhe verschieben.
- **Einheitliche Höhe** — manuelle Eingabe, falls zuvor „Höhe für alle ab UK Rahmen“ gewählt wurde.
- **Halbe Breite Griff** — die Hälfte des Gesamtbreitenmaßes inklusive Griffrosette, zur waagerechten Zentrierung.
- **H bis Drehpunkt** — Höhe des Griffes von seiner Unterkante bis zur Drehachse, zur senkrechten Zentrierung.
- **Pos. Öffn.-Linien** — „immer zentrisch“ oder „wie Griffe“; bei letzterem wandern die Spitzen der Drehflügel-Öffnungslinien auf Griffhöhe.

KLAPP UND KIPP

Griffe von Klapp- oder Kippflügeln sitzen immer mittig am unteren bzw. oberen Flügelrahmenstück.

Eigenes Brüstungselement, geprüfter zweiter Rettungsweg

Brüstungspaneel als eigene Komponente

1 Geländer zeichnen

Im Grundriss mit den Archicad-Werkzeugen, etwa dem Deckenwerkzeug, mit Unterkante auf 0,00.

2 Maße und Material setzen

Das Bauteil wird im Objekt bei Bedarf gestreckt — die Maße sollten daher nah am Ziel liegen, sonst werden auch die Holme mitgestreckt.

3 Auswahl sichern

Alle Teile samt Hotspots markieren, dann Ablage > Bibliotheken und Objekte > Auswahl sichern als > **Verschattungsflügel**.

4 Im Objekt auswählen

Reiter 10 „Paneele“, Unterreiter 2 „Brüstungen“, oben links unter „Auswahl eigenes Element“ — die Checkbox ganz oben muss aktiv sein.

ABSTAND Soll das Bauteil seitlichen Abstand zu den Außenlaibungen haben, setzen Sie seitlich zwei Hotspots im gewünschten Abstand — aber nicht tiefer als die Unterkante.

Prüfung des zweiten Rettungswegs

Das Objekt prüft je nach Landesbauordnung, ob ein Fensterfeld die Anforderungen erfüllt: **Mindestbreite, Mindesthöhe, maximale Brüstungshöhe** — und ob das Feld nicht von einem vorgesetzten Brüstungselement teilverdeckt wird. Alle Einstellungen dazu liegen auf Reiter 10 „Paneele“, Unterreiter 2 „Brüstungen“.

- **FB-Aufbau ab UK Wand:** Das Objekt rechnet Brüstungshöhen immer ab Unterkante Wand — hier den Fußbodenaufbau eintragen.
- **Textsymbol Rettungsweg 3D** und **Textsymbol spiegeln**, je nach Wandausrichtung.
- Unabhängig vom Textkürzel liefert der Parameter `gs_list_acousticrating` und die daraus abgeleitete Eigenschaft, ob ein oder mehrere Flügel die Voraussetzungen erfüllen.
- Zum Anlegen der berechneten Eigenschaft hilft dieses Video — nur der Teil zum Erstellen der Eigenschaft: youtube.com/watch?v=WTwxOS8SzF4

PARAMETER SICHTBAR

Zum Setzen der Bedingungsmaße muss das 3D-Symbol vorübergehend aktiviert werden, sonst sind die Parameter nicht sichtbar.

Innen- und Außenverkleidung

Zargen und Futter lassen sich je Seite getrennt zuschalten — wahlweise als einfache Rechteckprofile oder als eigene Profile aus dem Profilmanager.

- **Zargen und Futter einzeln nach Seite** (links, rechts, oben, unten) einschaltbar.
- **Baustoff und Stärke der Zarge**; bei Profilmanager-Profilen legt das Profil den Baustoff fest, die Felder sind dann ausgeblendet.
- **Futter an**: zusätzlich zur Zarge aktivierbar — oder unabhängig davon auch nicht.
- **Futter versetzt**: Standardmäßig beginnt das Futter an der Laibungsecke. Für eine Verschiebung nach innen Richtung Fenstermitte ist ein **negativer Wert** einzugeben; alternativ lässt es sich im Grundriss per Hotspot verschieben.
- **Futterstärke und Futterbreite** bei Rechteckprofilen.

Profile im Profilmanager anlegen

- Ursprung der **Zargen-Profile**: Außenkante bzw. Innenkante Blendrahmen — bei Rolladenschienen um das entsprechende Maß nach außen versetzt.
- Ursprung der **Futter-Profile**: die Laibungsecke.
- Die Stärke trägt jeweils **nach außen** auf, also von der Wand weg.
- Sind Rolladenschienen vorhanden, lassen sie sich in 2D per Hotspot um die Futterstärke verschieben.

GRENZE

Profilmodifikatoren des Profilmanagers können in GDL-Objekten nicht abgefragt werden.

Außenrahmenmaße und Fertigmaße

Außenrahmenmaße in der Maßkette

Neben den Rohbaumaßen lassen sich auch die **Außenrahmenmaße** in der Maßkette anzeigen. Diese Abmessungen sind die Rohbaumaße abzüglich Rohbautoleranzen und Raffstore- bzw. Rolladenkästen.

DREI BEDINGUNGEN

Es funktioniert nur mit der **automatischen** Bemaßung, nicht mit der manuellen. Dort muss „**Rahmen-Außenmaß**“ gewählt sein, und in den Bemaßungseinstellungen selbst „**Bestimmt durch die bemaßte Breite**“.

Fertigmaße in der interaktiven Auswertung

Um in einer interaktiven Auswertung die Fertigmaße auszugeben, fügen Sie in der Listeneinstellung diese beiden Bibliothekselement-Parameter hinzu:

Fertighöhe ohne Raffstore

Fertigmaß Breite

Damit stimmen Grundriss und Auswertung überein.

Drehbare Ansichten

Ansichten und Grundrisse lassen sich für die Auswertung über die Modelldarstellung drehen.

Mehrfachverglasungen in 2D und 3D werden ebenfalls ausschließlich über einen eigenen Reiter der Modelldarstellung eingestellt — verfügbar bei Fenstertyp 1.

Das Multifenster auf einen Blick

Diese Seite ist zum Ausdrucken gedacht — alles Wesentliche ohne Fließtext.

DIALOGSEITEN

1	Grundtyp, Anschlag, Detailgrade, ID
2	Feldeinteilung, Breiten, Höhen, Bestückung
3	Rahmen, Aufdoppelung, Glas · Sprossen
4	Rolladen, Raffstore, Flexi-Raffstore · Baustoffe · Sturz
5	Fensterbänke innen und außen
6	Material, Schraffur, Stifte
7	Öffnungslinien · Stulp · Türblatt

DIALOGSEITEN, FORTSETZUNG

8	2D-Einstellungen, Etikett, Höhenmaß
9	Grundrissebene je Grundvariante
10	Paneele · Füllungen je Feld
11	Laibung, Einzüge, Rundungen
12	Einzelraffstores je Feld
13	Eckfenster
14	Listenparameter

MAXIMALE FELDZAHL JE GRUNTYP

GRUNTYP	FELDER	BESONDERHEIT
Durchlaufende Pfosten	bis 20 längs	Riegel je Achse frei
Hebe-Schiebetür	2 bis 6	2 oder 3 Schienen, je 1 oder 2 Felder
Satteldach · Pultdach	bis 6	dachförmiger Abschluss
Freie Definition	bis 49	Lage über Fangpunkte

FANGPUNKTE

Pfostenposition	2D · 3D
Riegelposition	3D
Rohbau- und Sturzhöhe	3D
Rahmenart je Feld	2D · 3D
Flexi-Raffstore, s. Kap. 08	3D

WICHTIG

Das Objekt ist ausschließlich als Fenster einsetzbar und muss in einer Wand platziert werden. Die gelieferte LCF-Datei enthält alle Makros — im Bibliothekenmanager laden.

Installation, Lizenz, Kontakt

Lieferumfang und Installation

Das Multifenster wird als **LCF-Datei** (Library Container File) ausgeliefert. Sie enthält die komplette Bibliothek: das Fensterobjekt, das Türobjekt als Bonus, das Modelldarstellungsobjekt sowie alle benötigten Makros.

Laden Sie die LCF-Datei über den **Bibliothekenmanager** (Ablage > Bibliotheken und Objekte > Bibliothekenmanager) in Ihr Projekt — alles ist in einer Datei zusammengefasst, es kann nichts verloren gehen.

System-Voraussetzungen

Das vorliegende Objekt funktioniert ab **Archicad 22** aufwärts, unter Windows und macOS.

Sprachversionen

Das Multifenster wird in einer deutschen und einer englischen Fassung ausgeliefert. Weitere Sprachversionen können auf Anfrage zur Verfügung gestellt werden.

Update-Check

Bitte benutzen Sie den Button „**Versionscheck**“ auf der ersten Seite des Einstellungsdialogs. Sie gelangen auf eine Webseite, die prüft, ob Sie die aktuelle Version besitzen. Alle Updates sind für nachgewiesene Erwerber des Objektes kostenfrei — schicken Sie das dort zu findende Formular ab, und Sie erhalten die aktuellste Version.

Ausschlüsse, Lizenz, Rückmeldung

AUSSCHLÜSSE UND LIZENZ

Diese Software wird geliefert „wie sie ist“. Das Bibliothekselement wurde umfassend getestet, jedoch übernimmt b-prisma keine Gewährleistung für möglichen Datenverlust, Datenbeschädigung oder Hardwarebeschädigung und sonstige Schäden (einschließlich Schäden aus entgangenem Gewinn, Betriebsunterbrechung, Verlust von geschäftlichen Informationen oder von Daten oder aus anderem finanziellen Verlust).

Dieses Objekt ist keine Freeware. Seien Sie bitte so fair und geben Sie es nicht an Dritte weiter. Mit einer erworbenen Lizenz können Sie aber an beliebig vielen Rechnern in Ihrem Büro oder zu Hause arbeiten.

FRAGEN UND ANREGUNGEN

Fragen und Anregungen sind überaus willkommen — als GDL-Programmierer erfahre ich gerne, wie Sie das Objekt nutzen und welche Einschränkungen oder Verbesserungswünsche es gibt. Schreiben Sie mir gerne eine E-Mail an: **25@b-prisma.de**

EINSCHRÄNKUNGEN

Das Objekt befindet sich in laufender Entwicklung. Nach zehn Jahren intensiver Nutzung durch den Autor — er verwendet ausschließlich dieses Fenster — wurde es für die Marktreife komplett durchgearbeitet. Es entstand aus der Sicht eines Architekten mit bestimmten Vorlieben erstellt und optimiert und weist deshalb gewisse Einschränkungen auf — dafür bietet es sehr viele Variationsmöglichkeiten. Fenster und Türen sind nach wie vor die komplexesten Bibliothekselemente, die es gibt. Verbesserungswünsche werden gerne entgegengenommen und umgesetzt, soweit der Aufwand angemessen bleibt.

Was sich geändert hat

Jede Zeile nennt das betroffene Kapitel. So weiß ein Bestandskunde nach dem Update in einer Minute, was er lesen muss.

2.29

04.10.2026

AKTUELL

NEU • 08

Flexi-Raffstore erstmals im Handbuch: ein Behang je Feld, Kasten, Behänge je Feld und alle Fangpunkte.

NEU • 08

Unterreiter „Baustoffe“ unter Sonnenschutz: Schiene, Draht und Kasten-Baustoffe an einem Ort, je Baustoff mit Oberfläche überschreibbar.

NEU • 08

Seitlicher Kastenüberstand Start / Ende — Kasten und Nische länger als das Fenster, Schienen und Behänge bleiben.

GEÄND • 08

Kastenversatz Höhe / Tiefe sowie SEO unten mit Tiefe außen / innen jetzt im Dialog statt nur per Fangpunkt.

GEÄND • 02

Hebe-Schiebetür: Beschriftung „Anzahl Flügel je Schiene / Festst.“ ordnet die Standflügel-Checkboxes zu.

GEÄND • —

Engadiner Fenster entfernt (nicht mehr im Einsatz), ungenutzte Parameter bereinigt.

FIX • 08

Flexi-Raffstore: Kürzen der Führungsschienen nach unten war wirkungslos — jetzt per Fangpunkt am Schienenende.

GEÄND • 03-14

Neue Abbildungen der Dialogseiten.

2.28

27.08.2026

NEU • 02

Hebe-Schiebetür, neue Variante: einzelne Flügel als Standflügel markierbar — bleiben stehen, kein Öffnungspfeil.

GEÄND • 11

Ein Öffnungspfeil je beweglichem Flügel; Richtung aus der Lage, dazwischen Doppelpfeil.

FIX • 11

3D-Pfeilspitzen wurden vom Ursprung aus gezeichnet — sitzen jetzt am Schaftende.

2.27

27.08.2026

GEÄND · 05

Hebe-Schiebetür, neue Variante: seitliche Aufdoppelung wird im 3D als eigenes Bauteil geführt statt als Teil des Blendrahmens — eigene Schnittschraffur, getrennt bemaßbar.

FIX · 05

Seitliche Aufdoppelung blieb ohne Wirkung: Flügel behielten ihre alten Breiten und ragten über den Rahmen hinaus. Sie werden jetzt beim Ändern der Aufdoppelung neu verteilt.

FIX · 05

Blendrahmen behielt im 3D die volle Breite — er rückt jetzt um die Aufdoppelung ein, der Streifen daneben wird ausgebildet.

FIX · 05

Glasöffnungen wurden im 3D zu breit ausgeschnitten, dadurch fehlte in den Aufdoppelungsstreifen Material.

FIX · 05

Tiefe der seitlichen Aufdoppelung folgt jetzt der eingestellten Rahmentiefe statt einer festen Summe aus der alten Variante.

1.25

28.02.2023

STAND

Stand des vorherigen Handbuchs. Die Änderungen der Versionen zwischen 1.25 und 2.27 sind in den Release-Notes zum Objekt dokumentiert.

SO ERKENNEN SIE UPDATES**NEU**

im Inhaltsverzeichnis am Kapitel

NEU 2.29 Kasten am Kapitel- bzw. Abschnittsanfang

FIX · 05 Zeile hier, mit Kapitelnummer zum Nachlesen

HIST Griffregister-Reiter dieser Seite**SUPPORT**

Versionscheck und Supportanfrage direkt aus dem Einstellungsdialog, Seite 1 des User Interface. Oder per Mail an 25@b-prisma.de.

DIESES HANDBUCH

Deutsche Fassung, Stand 04.10.2026. Die englische Fassung erscheint als eigenes Dokument `b-prisma-multifenster_Manual_EN` im identischen Layout.